

**Individuelle Einzeltour und geführte Gruppentour - 7 Tage / 6 Nächte
2 Touren: 280 km anspruchsvolles Radwandern oder 220 km Bummeltour**

Die Radtour zeichnet sich durch markante Landschaftsveränderungen aus. Nach dem Start in Airolo im kargen, alpinen Leventinatal erreichen wir nach kurzer Fahrzeit die mediterran geprägte Magadino-Ebene. Unterwegs genießen wir im centro storico von Bellinzona mit seinen 3 Schlössern Kultur, Italianità und Architektur. Entlang und bei der Schiffsüberquerung des Lago Maggiore (zu Deutsch Langensee) fühlen wir uns endgültig in südlich geprägten Ferien.

Parken / An- und Abreise

Via Autobahn A2 direkte Anreise nach Airolo, kostenloser Parkplatz in Airolo. - Gute öffentliche Verkehrsverbindungen per Bahn bis Airolo.

Rücktransfer von Locarno nach Airolo zum Preis von SFr 30.- pro Person (inkl. Rad) möglich, Reservierung erforderlich, begrenzte Platzzahl, zahlbar vor Ort.

**Individuelles Radwandern für beide Touren: Anreise jeden
Sonntag von 08.04. bis 14.10.2012****Standard Tour - anspruchsvoll**

Talfahrten, hügelig, mit Steigungen bis 900 m Meereshöhe

Geführte Gruppentour: 27.05.2012 – 02.06.2012 (Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen)

1.Tag: Anreise nach Airolo

Individuelle Anreise nach Airolo. Toureninformation und Radausgabe. Fakultativ Radtour von ca. 25 km ins malerische Val Bedretto.

Airolo am südlichen Fuss des **Gotthardpasses**, westlich von Airolo erstreckt sich das **Bedrettetal**, von dem man über den **Nufenenpass** in den benachbarten **Kanton Wallis** oder über den San Giacomo-Pass (nur Wanderweg) ins italienische **Val Formazza** gelangt. Schon im 2./3. Jahrhundert n. Chr. hielten sich in Airolo Menschen auf. Die Geschichte von Airolo war stets vom Verkehr über den **Gotthard** geprägt. In der Nähe des Bahnhofs steht das Denkmal für die Opfer des Gotthardtunnelbaus. Am 28. Dezember 1898 zerstörte ein Bergsturz einen Teil des Dorfes und forderte drei Tote. Zum Schutz des Dorfes wurde die grosse Schutzmauer oberhalb der Häuser errichtet. Eine riesige Lawine forderte am 12. Februar 1951 zehn Tote.

2.Tag: Airolo – Bellinzona (ca. 65 km)

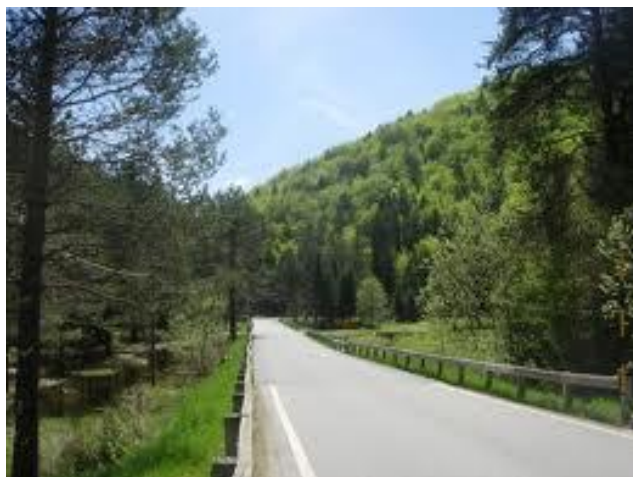
Durch das Leventina Tal entlang des Flusses Ticino. Abstecher zum Dazio Grande in Rodi Fiesso. Das ehemalige Zollhaus Dazio Grande ist ein wuchtiger, alter Bau aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, der sich am Eingang zur Piottino-Schlucht erhebt. Er war der Uner Warenzoll, eine Pferdestation, sowie eine Herberge.

3.Tag: Bellinzona – Intragna (ca. 45 km)

Durch die fruchtbare Magadinoebene und entlang des Lago Maggiore erreichen Sie bei Locarno den Lago Maggiore und via Locarno das Eingangstor des Centovalli (hundert Täler): Intragna.

**4.Tag: Intragna – Cannobio (ca. 48 km)**

Die heutige „Königsetappe“ führt uns durch landschaftlich traumhafte Täler nach Cannobio, zum italienischen Ufer des Lago Maggiore. Insgesamt sind auf dieser Etappe ca. 700 Höhenmeter zu bewältigen. Alternativ kann man die Centovalli Bahn oder die auf 32 km verkürzte, flache Tour entlang der Seestraße durch Losone-Brissago nach Cannobio wählen. Das heutige Etappenziel mit seinen gegen 6000 Einwohnern liegt direkt am Lago Maggiore auf dem Schwemmland des Flusses Cannobino. Cannobio am Piemontesischen Seeufer ist das erste italienische Städtchen auf der Verkehrsachse, die Nordeuropa über den St. Gotthard und den San Bernardino mit dem Süden verbindet. In der näheren Umgebung lädt das romantische Valle Cannobina mit dem tief eingeschnittenen Fluss und seinen vielen Bergdörfchen zu Wanderungen und Fahrradtouren ein.



Die enge und kurvenreiche Strecke – Verbindung zum Val Vigizzo und Centovalli – stellt für Zweiradfahrer eine besondere Herausforderung dar. Es lohnt sich: Prächtige Ausblicke in die Tiefe und auf die wilde Berglandschaft.

5.Tag: Cannobio Rundfahrt (ca. 40-70 km)

Die mediterrane italienische Kleinstadt lädt zum Geniessen einer 2. Übernachtung ein. Radtouren Richtung Brissago – Ascona, Verbania-Intra – Luino oder in höher gelegene Dörfer des Lago Maggiore bieten sich an. Vom Hafen aus sind Schiffsausflüge nach Luino, zu den Brissago-Inseln oder bis Ascona und Locarno möglich.



6.Tag: Cannobio – Locarno (ca. 38 km)

Vormittags kurze Fahrt zum malerischen Hafen von Cannobio – Fährschiff über den Lago Maggiore nach Maccagno und via San Nazzaro, Riva, Magadino nach Locarno.

7.Tag: Individuelle Abreise oder Verlängerung in Locarno.

Bummlertour

Leichte Radtour mit kurzen, leichten Etappen und viel Abfahrten, keine bedeutende Steigungen

Geführte Gruppentour: 15.04.2012 – 21.04.2012 Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

1.Tag: Anreise nach Airolo

Individuelle Anreise nach Airolo. Toureninformation und Radausgabe. Fakultativ Radtour von ca. 20 km ins malerische Val Bedretto.

Airolo am südlichen Fuss des Gotthardpasses, westlich von Airolo erstreckt sich das Bedrettal, von dem man über den Nufenenpass in den benachbarten Kanton Wallis oder über den San Giacomo-Pass (nur Wanderweg) ins italienische Val Formazza gelangt. Schon im 2./3. Jahrhundert n. Chr. hielten sich in Airolo Menschen auf. Die Geschichte von Airolo war stets vom Verkehr über den Gotthard geprägt. In der Nähe des Bahnhofs steht das Denkmal für die Opfer des Gotthardtunnelbaus. Am 28. Dezember 1898 zerstörte ein Bergsturz einen Teil des Dorfes und forderte drei Tote. Zum Schutz des Dorfes wurde die grosse Schutzmauer oberhalb der Häuser errichtet. Eine riesige Lawine forderte am 12. Februar 1951 zehn Tote.

2.Tag: Airolo – Biasca (ca. 44 km)

Durch das Leventina Tal entlang des Flusses Ticino. Abstecher zum Dazio Grande in Rodi Fiesco. Das ehemalige Zollhaus Dazio Grande ist ein wichtiger, alter Bau aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, der sich am Eingang zur Piottino-Schlucht erhebt. Er war der Urner Warenzoll, eine Pferdestation, sowie eine Herberge.

Schon zur **Römerzeit** hielten sich in Biasca Menschen auf. Die Kirche von Biasca wurde 1213 erstmals als **Pfarrkirche** für das **Bleniotal**, die **Leventina** und das untere **Tessintal** genannt. Durch einen vom Monte Crenone niedergegangenen **Bergsturz** wurden 1512 viele

Häuser von Biasca zerstört und Hunderte von Bewohnern getötet.

Schon zur **Römerzeit** hielten sich in Biasca Menschen auf. Die Kirche von Biasca wurde 1213 erstmals als **Pfarrkirche** für das **Bleniotal**, die **Leventina** und das untere **Tessintal** genannt. Durch einen vom Monte Crenone niedergegangenen **Bergsturz** wurden 1512 viele Häuser von Biasca zerstört und Hunderte von Bewohnern getötet.

3.Tag: Biasca – Locarno (ca. 45 km)

Auf dem vom Straßenverkehr verschonten Radweg entlang dem Fluss Ticino erreichen wir Bellinzona, genießen die Altstadt und die herrliche Sicht auf die drei Schlösser der Tessin-Hauptstadt. Gemüsepfade durch die Magadinoebene und die Uferstraße des Lago Maggiore bringen uns nach Locarno. Die Stadt Locarno liegt am Nordufer des **Lago Maggiore** und am Ostrand des Maggia-Deltas. Locarno gilt als der wärmste Ort der Schweiz und als die nördlichste Ortschaft mit mediterranem Klima. In Locarno gedeihen daher viele südländische Pflanzen wie Palmen oder Zitronenbäume.



4.Tag: Locarno – Cannobio (ca. 30 km)

Von Locarno am Nordufer des Lago Maggiore (Langensee) über Ascona, Porto Ronco (mit Option Besuch der Brissago-Inseln), Brissago über die Grenze zu Italien nach Cannobio, welches mit seinen gegen 6000 Einwohnern direkt am Lago Maggiore auf dem Schwemmland des Flusses Canobino liegt. Cannobio, am Piemontesischen Seeufer gelegen, ist das erste italienische Städtchen auf der Verkehrsachse, die Nordeuropa über den St. Gotthard und den St. Bernardino mit dem Süden verbindet. In der näheren Umgebung lädt das romantische Valle Canobina mit dem tief eingeschnittenen Fluss und seinen vielen Bergdörfchen zu Wanderungen und Fahrradtouren ein. Die enge und kurvenreiche Strecke – Verbindung zum Val Vigezzo und Centovalli – stellt für Zweiradfahrer eine besondere Herausforderung dar. Es lohnt sich: Prächtige Ausblicke in die tiefe Schlucht und auf die wilde Berglandschaft.



5.Tag: Cannobio Rundfahrt (ca. 40 km)

Die mediterrane italienische Kleinstadt lädt zum Geniessen einer 2. Übernachtung ein. Radtouren Richtung Brissago – Ascona, Verbania – Intra – Luino bieten sich an. Vom Hafen aus sind Schiffsausflüge nach Luino, zu den Brissago-Inseln oder bis Ascona und Locarno möglich.



6.Tag: Cannobio – Locarno (ca. 38 km)

Vormittags kurze Fahrt zum malerischen Hafen von Cannobio – Fährschiff über den Lago Maggiore nach Maccagno. Entlang dem Süd-Ufer des Lago Maggiore erreichen wir via San Nazzaro, Vira, Magadino erneut die Kulturmetropole Locarno.

7.Tag: Individuelle Abreise

oder Verlängerung in Locarno mit Radtour von ca. 20 km möglich.



Vieles ist im Interrad Preis inbegriffen!

Preis in Euro? Fragen Sie nach oder errechnen Sie ihn zum Tageskurs.

Anfangs 2012: Individuelle Wochentour = Euro 720.-
(1 Euro = SFr. 1.26)

Preise 2012	Geführte Gruppen (Standard-/Bummlertour)	Individuelle Tour
Grundpreis	SFr. 980	SFr. 910
Zuschlag EZ	SFr. 150	SFr. 150
Zuschlag Hauptsaison (Anreisen im Juli und August)	SFr. 50	SFr. 50
Leihrad (21-Gang)	SFr. 100	SFr. 100
Elektrorad	SFr. 200	SFr. 200
Hotels: Sehr gute Mittelklassehotels		
Zusatznächte (möglich in allen Orten)		
Preis pro Person/pro Nacht im DZ		SFr. 80
EZ-Zuschlag		SFr. 25
EZ-Zuschlag in Locarno		SFr. 30
Hochsaisonzuschlag (Juli + August)		SFr. 15

Unsere Leistungen, im Preis inbegriffen

Individuelle Tour

- Übernachtung in sehr guten Mittelklasse-Hotels
- Frühstücksbuffet oder erweitertes Frühstück
- Gepäcktransfer von Hotel zu Hotel
- Bestens ausgearbeitete Routenführung
- Ausführliche Reiseunterlagen (Streckenkarten, Streckenbeschreibung, Sehenswürdigkeiten, wichtige Telefonnummern)
- Servicehotline für die Dauer der Radreise

Zusatzleistungen geführte Gruppentour

- Begleitung durch einen landeskundigen Reiseleiter
- Zwischenverpflegung
- Möglichkeit des Transports mit Begleitfahrzeug
- Führungen durch die Zollstation Dazio Grande und durch die Altstadt Bellinzona

interrad Reisen

Sommerhaldenstrasse 29 • CH-5405 Baden-Dättwil
T +41 056 222 89 88 • F +41 056 222 89 66
www.interrad.ch • info@interrad.ch